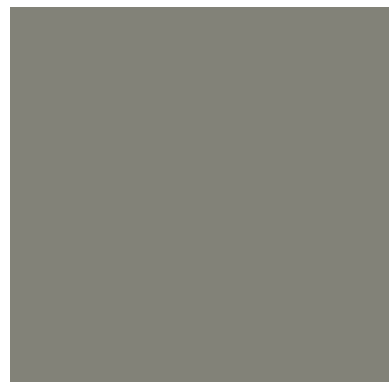
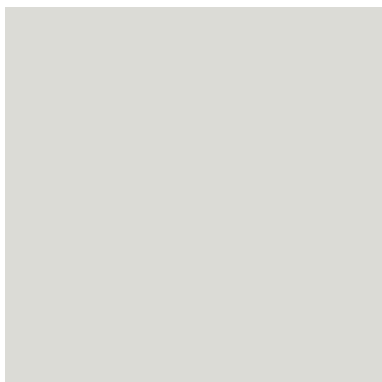




Jahresbericht 2025

der Einwohnergemeinde Grosswangen

abgeschlossen per 31.12.2025





Inhaltsverzeichnis

1	Bilanz	3
2	Erfolgsrechnung	4
3	Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen	5
4	Aufgabenbereiche	6
4.1	Politik und Verwaltung	6
4.2	Bildung	11
4.3	Kultur, Jugend, Sport	15
4.4	Betagtenzentrum Linde	18
4.5	Soziales und Gesundheit	22
4.6	Verkehr, Raumordnung und Umwelt	26
4.7	Steuern und Finanzen	30
4.8	Infrastruktur	34
5	Investitionsrechnung	38
6	Geldflussrechnung	39
7	Anhang	41



1 Bilanz

Bilanz in CHF		31.12.2025	01.01.2025	Veränderung
1	Aktiven	47'713'258	45'102'190	2'611'068
A	Umlaufvermögen	12'609'000	10'541'375	2'067'625
10	Finanzvermögen	12'609'000	10'541'375	2'067'625
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	8'095'467	5'649'042	2'446'425
101	Forderungen	4'242'266	4'617'583	-375'318
102	Kurzfristige Finanzanlagen			
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	179'858	173'162	6'696
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	91'410	101'588	-10'178
B	Anlagevermögen	35'104'258	34'560'815	543'443
10	Finanzvermögen	6'783'182	6'680'136	103'046
107	Finanzanlagen	127'380	137'591	-10'212
108	Sachanlagen Finanzvermögen	6'655'802	6'542'545	113'257
109	Forderungen ggü. SF und Fonds im FK			-
14	Verwaltungsvermögen	28'321'076	27'880'679	440'397
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	26'201'682	25'753'841	447'841
142	Immaterielle Anlagen	552'902	481'321	71'581
144	Darlehen			-
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	43'000	43'000	-
146	Investitionsbeiträge	1'523'492	1'602'517	-79'025
2	Passiven	47'713'258	45'102'190	2'611'068
C	Fremdkapital	27'333'291	24'868'953	2'464'338
20	Kurzfristiges Fremdkapital	13'864'955	14'920'936	-1'055'980
200	Laufende Verbindlichkeiten	10'434'240	9'659'585	774'654
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'010'824	5'073'710	-2'062'886
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	419'892	187'640	232'252
205	Kurzfristige Rückstellungen			
20	Langfristiges Fremdkapital	13'468'336	9'948'018	3'520'318
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'938'430	9'416'468	3'521'962
208	Langfristige Rückstellungen			
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im Fremdkapital	529'906	531'550	-1'644
D	Eigenkapital	20'379'967	20'233'237	146'730
290	Verpflichtungen ggü. Spezialfinanzierungen	3'929'622	3'533'828	395'794
291	Fonds	71'247	66'247	5'000
295	Aufwertungsreserve	-17'727	359'694	-377'421
299	Bilanzüberschuss	16'396'825	16'273'468	123'357



2 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung / gestufter Erfolgsausweis in CHF		Rechnung 2025	ergänzt Budget 2025	Rechnung 2024
30	Personalaufwand	13'620'932	12'762'355	12'359'118
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'189'911	3'651'735	3'295'183
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'354'344	1'411'262	1'210'109
35	Einlagen in Fonds und SF	443'347	198'556	217'427
36	Transferaufwand	7'630'214	7'605'764	6'912'033
37	Durchlaufende Beiträge			
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	4'578'509	4'904'224	4'505'988
	Betrieblicher Aufwand	30'817'257	30'533'896	28'499'858
40	Fiskalertrag	10'337'272	8'503'500	9'195'641
41	Regalien und Konzessionen	154'893	158'100	172'699
42	Entgelte	7'017'273	6'147'045	6'067'531
43	Verschiedene Erträge	4'625	5'000	8'171
45	Entnahmen aus Fonds und SF	44'197	44'051	474'727
46	Transferertrag	9'042'950	8'785'642	7'838'283
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	4'578'509	4'904'224	4'505'988
	Betrieblicher Ertrag	31'179'719	28'547'562	28'263'040
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit*	-362'462	1'986'334	236'818
34	Finanzaufwand	801'123	311'030	233'830
44	Finanzertrag	222'209	182'597	219'366
	Finanzergebnis*	578'914	128'433	14'464
	Operatives Ergebnis*	216'452	2'114'767	251'282
38	Ausserordentlicher Aufwand	60'191	60'210	60'191
48	Ausserordentlicher Ertrag (Entnahme Aufwertungsreserve)	400'000	400'000	450'000
	Ausserordentliches Ergebnis*	-339'809	-339'790	-389'809
	Gesamtergebnis*	-123'357	1'774'977	-138'527

Der Ausgleich der SF findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen SF (Verbuchung vor Abschluss)				
	Ergebnis SF Feuerwehr	29'940	-1'799	10'213
	Ergebnis SF Betagtenzentrum Linde	-207'998	-36'109	454'316
	Ergebnis SF Abwasserbeseitigung	-230'349	-160'648	-214'397
	Ergebnis SF Abfallwirtschaft	12'613	44'051	-3'031
	Gesamtergebnis*	-395'794	-154'505	247'101

* Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)



3 Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung 2025 nach Aufgabenbereichen in CHF			
Aufgabenbereiche	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Politik und Verwaltung	1'596'493	494'451	1'102'042
2 Bildung	9'738'897	4'945'384	4'793'514
3 Kultur, Jugend, Sport	556'202	-	556'202
4 Betagtenzentrum Linde	7'516'478	7'517'559	-1'081
5 Soziales und Gesundheit	5'674'792	302'584	5'372'208
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	2'370'061	1'349'885	1'020'176
7 Steuern und Finanzen	906'747	14'652'192	-13'745'446
8 Infrastruktur	3'318'902	2'539'873	779'028
Gesamtergebnis*	31'656'085	31'801'928	-123'357

Der Ausgleich der Spezialfinanzierung (SF) findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden.

Ergebnis SF Feuerwehr	29'940
Ergebnis SF Betagtenzentrum Linde	-207'998
Ergebnis SF Abwasserbeseitigung	-230'349
Ergebnis SF Abfallwirtschaft	12'613
Gesamtergebnis*	-395'794

Erfolgsrechnung 2025 - ergänztes Budget 2025 - Erfolgsrechnung 2024 nach Aufgabenbereichen in CHF			
Aufgabenbereiche	Rechnung 2025	ergänztes Budget 2025	Rechnung 2024
1 Politik und Verwaltung	1'102'042	1'280'345	1'137'716
2 Bildung	4'793'514	4'526'962	4'408'190
3 Kultur, Jugend, Sport	556'202	621'287	560'659
4 Betagtenzentrum Linde	-1'081	17'570	-41'745
5 Soziales und Gesundheit	5'372'208	5'470'949	4'879'536
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'053'284	1'395'847	1'053'284
7 Steuern und Finanzen	-13'745'446	-11'847'275	-12'267'574
8 Infrastruktur	779'028	309'292	131'407
Gesamtergebnis*	-123'357	1'774'977	-138'527

* Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)



4 Aufgabenbereiche

4.1 Politik und Verwaltung

Gemeindepräsident: Pascal Limacher

Der Aufgabenbereich 1 Politik und Verwaltung umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Gemeindeorgane	Legislative Exekutive
Gemeindeverwaltung	Kanzlei, allg. Dienste übriges Teilungsamt Einwohnerkontrolle Zivilstandsamt Bürgerrechtswesen Massenmedien Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV Arbeitslosigkeit übriges Grundbuch, Vermessung, Katasterwesen
Öffentliche Sicherheit	Polizei/Sicherheitsdienst/Verkehrssicherheit Betreibungsamt Friedhof- und Bestattungswesen
Wirtschaft und Tourismus	Gewerbewesen Tourismus Industrie, Gewerbe, Handel

Leistungsauftrag

Die Organe und die Verwaltung der Gemeinde werden durch die Ressortleitung geführt und geleitet. Die Gemeinde wird sowohl nach innen als auch nach aussen durch einen Ansprechpartner und Repräsentanten vertreten. Der Kontakt mit dem Gewerbe und der Wirtschaft wird aktiv gepflegt, um diese im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

Die politischen Behörden leiten zeitgerecht notwendige Lösungsprozesse ein und sorgen dafür, dass der Souverän in Entscheidungen einbezogen wird und diese korrekt umgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung gewährleistet eine zeit- und sachgerechte Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderates sowie anderer Organe. Sie führt ihre Verwaltungsaufgaben reibungslos aus, um eine hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten. Zudem organisiert sie die Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen und unterstützt die verschiedenen Kommissionen in ihrer Arbeit.

Bezug zum Legislaturprogramm

Der Gemeinderat gestaltet die Gemeindeverwaltung als kundenfreundlichen, modernen und flexiblen Dienstleistungsbetrieb. Eine offene und transparente Kommunikation wird gefördert. Der Kontakt sowie die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und verschiedenen Organisationen werden aktiv gepflegt. Die Kooperation mit der Controlling-Kommission hat sich etabliert und



funktioniert gut. Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Landwirtschaft zu schaffen und unterstützt die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung können dank klarer Strukturen und engagierten Mitarbeitenden auch unter erschwerten Bedingungen, wie den aktuellen Rekrutierungsschwierigkeiten, effizient erfüllt werden. Die Aufgabenzuteilung und die internen Abläufe werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Einsatz neuer Softwarelösungen funktioniert zuverlässig und unterstützt die tägliche Arbeit wirkungsvoll.

Die Erarbeitung der neuen Gemeindehomepage wurde erfolgreich abgeschlossen. Dadurch treten die verschiedenen Organisationen der Gemeinde nun in einem einheitlichen und modernen Erscheinungsbild auf.

Auch die Sanierung des Verwaltungsgebäudes sowie die Sanierung des Innenbereichs der Verwaltung konnten abgeschlossen werden. Der neue Auftritt der Verwaltung stösst sowohl bei den Mitarbeitenden als auch in der Bevölkerung auf positive Rückmeldungen.

Die erste Phase des Arbeitszonenmanagements, welche eine Analyse beinhaltete, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einer Gewerbeumfrage erhebt die Gemeinde nun den Bedarf und die Interessen der lokalen Betriebe. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, das interkommunale Arbeitszonenmanagement gezielt auf die Bedürfnisse unseres Gewerbes auszurichten.

Die Änderungen im Friedhofreglement wurden an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 von der Stimmbevölkerung gutgeheissen. Damit wurde die Grundlage für die Umsetzung der neuen Kindergrabstätte geschaffen. Zudem konnte ein Bereich für Familienurnengräber realisiert und bereits in Betrieb genommen werden.

Die Rekrutierung qualifizierter Fachpersonen bleibt anspruchsvoll, da der Arbeitsmarkt stark ausgetrocknet ist. Um Stellen dennoch besetzen zu können, greifen wir vermehrt auf branchenfremde Mitarbeitende zurück und investieren gleichzeitig in die Förderung junger Mitarbeitender. Durch gezielte Weiterbildungen ermöglichen wir ihnen, schrittweise mehr Verantwortung zu übernehmen und langfristig Stabilität im Team zu sichern.

Der Entscheidungsspielraum der Gemeinden steht zunehmend unter Druck, da Entscheidungen mit hohen Kostenfolgen immer häufiger von übergeordneten Instanzen getroffen werden. Dies erfordert eine proaktive Herangehensweise an kommunale Prozesse.



Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt der Gemeinde	Bereitschaft, Entscheide mitzutragen	hoch	Gute Öffentlichkeitsarbeit
Chance: Guter Austausch mit den Rottal-Gemeinden	Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen	mittel	Regelmässige Treffen, punktuelle Lösungen
Chance: Florierende Gewerbebetriebe in verschiedenen Branchen	Arbeits- und Ausbildungsplätze, Steuersubstrat	hoch	Regelmässige Kontaktpflege
Chance: Zonenplanrevision	Mittelfristige Festlegung der Zukunft und Entwicklung der Gemeinde	hoch	Begleitung der Revision unter Einbezug der Bevölkerung
Risiko: Zu wenige räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für einheimisches Gewerbe	Wegzug von Firmen, Betriebs-schliessungen, Verlust von Arbeitsplätzen	mittel	Entwicklungsmöglichkeiten von Arbeitszonen klären
Risiko: Schwierige Personalrekrutierung für Gremien und Verwaltung	Fehlende Ressourcen, Verzögerungen	hoch	Wertschätzung, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Ausbildung von Lernenden
Risiko: Geringer Handlungsspielraum durch gesetzliche und behördliche Einschränkungen	Fremdbestimmung, schwindende Autonomie	mittel	Aktive Mitwirkung in regionalen und kantonalen Verbänden und Organisationen
Risiko: IT	Hackerangriff; Datenverlust, Erpressung	hoch	Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Zusammenarbeit mit professionellem IT-Anbieter, Cyber-Versicherung
Risiko: Rohstoff- und Energiekrise/Lage der Finanzmärkte	Finanzielle und gesellschaftliche Auswirkungen	hoch	Situation im Auge behalten

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten	Zeit-raum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Einwohnerzahl nimmt zu	Anzahl Einwohner	mind. 1 %	3'532	3'532	3'400	132
Transparente und regelmässige Information der Bevölkerung	Anzahl Mitteilungen	> 20	24	24	24	0
Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an (Kanzlei, Werkdienst, Hauswartung)	Anzahl Lehrstellen	4	4	5	4	1



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		1'138	1'102	1'281	-14%
Total	Aufwand	1'694	1'596	1'762	
	Ertrag	556	494	481	
Leistungsgruppen					
Gemeindeorgane	Aufwand	721	656	722	
	Ertrag	3	2	0	
	Saldo	718	654	722	-9%
Gemeindeverwaltung	Aufwand	845	805	870	
	Ertrag	536	474	471	
	Saldo	309	331	399	-17%
Öffentliche Sicherheit	Aufwand	122	130	162	
	Ertrag	16	18	10	
	Saldo	106	112	152	-26%
Wirtschaft und Tourismus	Aufwand	5	5	8	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	5	5	8	-38%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Ausgaben	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Im Vergleich zum Budget 2025 schliesst die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 1 "Politik und Verwaltung" mit einem Minderaufwand von CHF 178'302 ab.

Gemeindeorgane

Diese Leistungsgruppe schloss mit einem Minderaufwand von CHF 67'300 ab. Durch die Verschiebung von Pensen sowie verschiedene Personalwechsel entstand ein Minderaufwand von CHF 37'900. Zusätzlich führten tiefere Umlagekosten von CHF 23'000 zu diesem positiven Ergebnis.



Gemeindeverwaltung

Innerhalb der Gemeindeverwaltung wurde ein Minderaufwand von CHF 67'800 erzielt. Dieser resultiert hauptsächlich aus tieferen Umlagekosten von CHF 50'700 sowie höheren Einnahmen aus Gebühren und Rückerstattungen in der Höhe von CHF 38'900. Demgegenüber steht ein höherer Personalaufwand von CHF 15'700.

Öffentliche Sicherheit

In der Leistungsgruppe "Öffentliche Sicherheit" führte eine Kombination aus tieferen Umlagekosten, geringerem Personal- und Unterhaltsaufwand sowie höheren Gebühren- und Konzessionserträgen zu einem Minderaufwand von CHF 41'000 im Vergleich zum Budget 2025.



4.2 Bildung

Ressortleiterin: Monika Meier

Der Aufgabenbereich 2 Bildung umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Kindergarten, Primarschule	Kindergarten Primarschule
Sekundarschule	Sekundarschule Kantonsschule
übriges Bildungsangebot stufenübergreifend	Musikschule Schulische Dienste Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen Volksschule sonstiges Sonderschulung Integrative Sonderschulung (IS) Bildung übriges Erwachsenenbibliothek

Leistungsauftrag

Die Schule Grosswangen organisiert die Volksschule gemäss dem Gesetz über die Volksschulbildung und der Verordnung zur Organisation der Volksschule Grosswangen. Das Schulangebot umfasst den Kindergarten, die Primar- und die Sekundarschule, sowie Angebote für schulergänzende Tagesstrukturen. Die schulischen Dienste und die Musikschule werden im Verbund mit Nachbargemeinden angeboten. Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Eine regionale Zusammenarbeit wird laufend geprüft. Die Gemeinde bietet ein bedarfsgerechtes und zeitgemässes Betreuungsangebot. Die Identifikation mit der Schule ist wichtig für eine starke Dorfgemeinschaft. Die Überprüfung der Schulwegsicherheit mittels Mobilitätsstrategie wurde noch nicht gestartet. Dies wird auf die nächste Legislatur verschoben.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Volksschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Mit der Schulanlage Kalofen steht eine zeit- und methodengerechte Infrastruktur zur Verfügung. Aufgrund der Unterrichtsentwicklung und weiterer Bautätigkeiten wurde die Schulraumplanung im Frühjahr gestartet. Dieses Projekt wird von einem Schulraumplaner begleitet. Die Tagesstrukturen sowie der Musikunterricht werden in der Schulraumplanung berücksichtigt. Die gemeindeübergreifende Musikschule Rottal entspricht den gesetzlichen Vorgaben und entwickelt sich laufend. Die Spielgruppe befindet sich im zweiten Jahr unter der Führung der Gemeinde und wird laufend optimiert. Allerdings muss dieser Aufgabenbereich nur die Aufwände für die frühe Sprachförderung tragen.



Grössere Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen wurden geprüft. Jedoch wurde entschieden, die Betreuungsangebote in den bestehenden Räumen weiterzuführen. Die IT-Infrastruktur ist in beiden Schulhäusern sowie dem Pavillon gut ausgebaut und erfüllt die Bedürfnisse der Lernenden und des Personals. Die frühe Sprachförderung ist in der Spielgruppe eingeführt. Austauschgespräche zwischen der Schulleitung und den Spielgruppenleiterinnen werden optimiert. Die Erarbeitung der Schulwegmobilitätsstrategie zur Schulwegsicherheit konnte Ende Jahr 2025 gestartet werden.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Unterstützung der Vorschulangebote	Bessere Integration mithilfe der frühen Sprachförderung	hoch	Zusammenarbeit Schule und Spielgruppe standardisieren
Chance: Digitalisierung	Mehrwert in der Anwendung	hoch	Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung stellen
Risiko: Digitalisierung	Hohe Kostenfolge	hoch	IT-Strategie weiterführen, ICT Kommission weiterführen
Risiko: Schwankende Schülerzahlen	Nicht optimale Klassengrössen	hoch	Klassengrössen optimieren durch Prüfung verschiedener Massnahmen
Risiko: Unterrichtsentwicklung und Bautätigkeit	Raumengpass	hoch	Schülerzahlen laufend überprüfen, Schulraumplanung starten
Risiko: Kantonsbeiträge nach Standardkosten	Der Gemeindebeitrag könnte > 50 % ausfallen	hoch	Schulangebote laufend überprüfen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten	Zeitraum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
IT-Anschaffungen	Umsetzung	577	ab 2019	IR	97	26	106	-80
Schulwegmobilitätsstrategie	Umsetzung	30	bis 2026	ER	0	0	10	-10
Schulraumerweiterung	Planung	260	ab 2025	ER		80	60	20

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl Schüler	19	19.3	19	19	0
Personalstellen	Vollzeitst. 50-90 %	20 15	19 20	19 30	20 24	-1
Anzahl Lernende/ Anzahl Klassen	Anzahl	415 22	443 23	435 23	442 23	7 0
Kosten pro Schüler/in	CHF	< Durchschnitt Kanton				
Kindergarten		13'631	14'684	14'767	14'589	178
Primarschule		15'887	13'553	14'911	13'937	974
Sekundarschule		20'774	18'824	21'376	19'196	2'180



Musikschule	Anzahl Schüler	180	190	190	200	-10
	Kosten pro Schüler	1'030	1'166	1'172	1'346	-174

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	ergänzendes B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		4'408	4'794	4'527	6%
Total	Aufwand	9'013	9'739	9'475	
	Ertrag	4'605	4'945	4'948	
Leistungsgruppen					
Kindergarten Primarstufe	Aufwand	4'478	4'718	4'515	
	Ertrag	2'411	2'614	2'618	
	Saldo	2'067	2'104	1'897	11%
Sekundarstufe	Aufwand	2'418	2'679	2'455	
	Ertrag	1'165	1'284	1'328	
	Saldo	1'253	1'395	1'127	24%
Übriges Bildungsangebot stufenübergreifend	Aufwand	2'117	2'342	2'505	
	Ertrag	1'029	1'047	1'002	
	Saldo	1'088	1'295	1'503	-14%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Ausgaben	97	26	106	
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	97	26	106	-76%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Aufgabenbereich Bildung verzeichnet einen Aufwandüberschuss von CHF 266'552 gegenüber dem Budget 2025.

Kindergarten/Primarschule

Der Mehraufwand von CHF 266'600 entsteht hauptsächlich durch einen höheren Personalaufwand bei den Lehrpersonen. Die durch den Kanton beschlossene Lohnerhöhung für die Lehrpersonen ab dem Schuljahr 2025/26 sowie die erstmalige Abgrenzung der Überstunden führten zu dieser Abweichung.



Sekundarschule

Diese Leistungsgruppe schliesst mit einem Budgetüberschuss von CHF 268'300 ab. Der höhere Personalaufwand von CHF 196'700, der tiefere Kantonsbeitrag von CHF 46'000 sowie ein höherer Beitrag an die Kantonsschule von CHF 24'600 führten zu diesem Mehraufwand.

Übriges Bildungsangebot stufenübergreifend

Diese Leistungsgruppe zeigt einen Minderaufwand von CHF 208'000 im Vergleich zum Vorjahresbudget. Die Musikschule konnte besser als budgetiert abschliessen. Dies führte zu einer tieferen Entschädigung von CHF 35'600. Ebenso für den Schuldienst Rottal fiel die Entschädigung um CHF 22'700 tiefer aus als budgetiert. Der Standort der Tagesstrukturen wurde nicht gewechselt, was hohe Aufwände für Miete und Ausstattung mit sich gebracht hätte. Dadurch ergab sich ein um CHF 67'100 tieferer Aufwand. Der Aufwand für die Sonderschule fiel um CHF 25'500 tiefer aus. Der tiefere Aufwand von CHF 13'300 ein sowie ein höherer Kantonsbeitrag von CHF 31'500 für die integrative Schule trugen auch zu diesem Minderaufwand dieser Leistungsgruppe bei.

Investitionen

Für die Informatikanschaffungen für die Sekundarschule wurden CHF 25'900 ausgegeben. Der geplante Kauf der Laptops für die Lehrpersonen wurde durch Leasing ersetzt. Dadurch schloss die Investitionsrechnung um CHF 80'200 unter dem Budget ab.



4.3 Kultur, Jugend, Sport

Ressortleiterin: Monika Meier

Der Aufgabenbereich 3 Kultur, Jugend, Sport umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Kultur, Sport und Freizeit	Kultur Bewirtschaftung Sportanlagen / Beiträge Freizeit und Spielplätze
Jugend	Jugend

Leistungsauftrag

Der Bereich Kultur, Jugend und Sport beinhaltet und regelt die Bereiche Freizeitgestaltung, kulturelle und sportliche Anlässe und Aktivitäten sowie die Jugendarbeit. Er unterstützt die Vereine in ihren Tätigkeiten finanziell und mit zeitgemässer Infrastruktur. Für die offene Jugendarbeit steht ein 30 %-Pensum zur Verfügung.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde unterstützt die Vereine massvoll. Die Gemeinde setzt sich für die Bedürfnisse von Familien und der Jugend sowie für die Integration ein. Die öffentlichen Spielplätze entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards und sind attraktiv gestaltet. Eine regionale Zusammenarbeit in der offenen Jugendarbeit wird angestrebt. Die Gemeinde schafft im Rahmen der Dorfkernentwicklung Begegnungszonen für Jung und Alt.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Massnahmen aus dem Kinder- und Jugendleitbild werden umgesetzt. Die Vereine werden finanziell und mit guter Infrastruktur unterstützt. Die Gemeinde fördert die Freizeitgestaltung und Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen und setzt dafür auf professionelle Jugendarbeit. Sie unterstützt die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Die öffentlichen Spielplätze wurden saniert und werden laufend unterhalten. Das Konzept "Gemeinsam gegen Vandalismus" wird öffentlich gemacht und entsprechende Kampagnen werden lanciert.

Die Vereine erhielten nach den Richtlinien zur Unterstützung der Vereine den jährlichen Vereinsbeitrag. Der digitale "Gschichtliwäg" animiert die ganze Familie, gemeinsam auf einem Rundweg zu spazieren und an zehn Stationen eine Geschichte zu hören. Der Spielplatz auf dem Schulareal wurde teilerneuert. Das letzte Spielgerät wurde im Frühling gestellt. Der Spielplatz Linde wurde ebenfalls erneuert. Um die Sicherheit auf den öffentlichen Spielplätzen zu gewährleisten, wurde ein Vertrag mit einer Spielplatzsicherheitsfirma zur jährlichen Überprüfung unterzeichnet. Die regionale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit wurde auf die operative Ebene delegiert. Diese findet im Austausch, aber auch mit gemeinsamen Projekten statt. Die Weiterführung der Dorfkernentwicklung floss in die laufende Ortsplanung ein. Für konkrete Projekte muss die Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung vorliegen.



Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Grossanlässe	Verstärkte Identifikation unter den Vereinen, gutes Image nach aussen	mittel	Unterstützung der Organisatoren
Risiko: Soziokulturelle Animation	Keine Kontinuität	mittel	Passende Mitarbeitende rekrutieren
Risiko: Personelle Wechsel in Jugendarbeit	Keine Kontinuität, Unterbrüche in der Betreuung	mittel	Regionale Zusammenarbeit aufbauen
Risiko: Vandalismus auf öffentlichen Spielplätzen	Sicherheit nicht mehr gewährleistet, hohe Instandsetzungskosten	hoch	Konzept "Gemeinsam gegen Vandalismus" umsetzen, BFU-Sicherheitsprüfung der Spielgeräte

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten	Zeitraum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Spielplatz Linde sanieren	Planung	60	2025	IR		65	60	5
Spielplatz Schule	Umsetzung	30	2025	IR		25	30	-5

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Vereinsbeiträge	TCHF	24	23	25	24	
Betrieb Jugendlokal	Tage/Jahr	52	45	45	45	

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		561	556	621	-10%
Total	Aufwand	561	556	621	
	Ertrag	0	0	0	
Leistungsgruppen					
Kultur, Sport, Freizeit	Aufwand	489	490	543	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	489	490	543	-10%
Jugend	Aufwand	72	66	78	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	72	66	78	-15%

Investitionsrechnung



(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Ausgaben	0	90	90	
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	90	90	0%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 65'085 gegenüber dem Budget 2025 ab.

Kultur, Sport, Freizeit (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Minderaufwand von CHF 53'500 erklärt sich durch tiefere Umlagekosten von CHF 29'700 vom Ochsenaal sowie der Hackergass, tiefere Entschädigungen an die Vereine sowie das Nichtanschaffen des Pumptracks, wofür CHF 12'000 budgetiert waren.

Jugend

Der Minderaufwand von CHF 10'500 erklärt sich in erster Linie durch tieferen Personal- und Projektaufwand von CHF 5'500 bzw. CHF 5'000.

Investition

Für die Sanierung der Spielplätze Linde und Schulanlagen entstanden Ausgaben von CHF 90'000, was genau dem Budget 2025 entspricht.



4.4 Betagtenzentrum Linde

Ressortleiterin: Brigitte Bösch

Der Aufgabenbereich 4 Betagtenzentrum Linde umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Betagtenzentrum Linde	Betagtenzentrum Linde Spez. Fin.
Alterswohnungen Linde	Alterswohnungen Linde

Leistungsauftrag

Das Betagtenzentrum Linde (BZL) wird betriebswirtschaftlich wie ein eigenverantwortliches Unternehmen geführt. Es soll sich mit seinen Dienstleistungen am Markt entsprechend positionieren und finanziell selbsttragend sein. Die Taxen liegen im Preissegment der Planungsregion Sursee. Das BZL trägt mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität der älteren sowie pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen in Grosswangen und Umgebung bei. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Das Leitbild des BZL bildet die Grundlage für das Handeln.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde sorgt für zeitgemässe Wohn- und Betreuungsangebote im Alter. Die Erkenntnisse aus dem regionalen Altersleitbild werden an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde angepasst und umgesetzt. Im Rahmen des Pflegemodells 2030 werden die Dienstleistungsangebote laufend überprüft und weiterentwickelt. Die finanzielle Stabilität wird mit betriebswirtschaftlichen Optimierungen sichergestellt. Analysen zur Überprüfung der Rechtsform werden erstellt. Um eine attraktive, wettbewerbsfähige Arbeitgeberin zu sein, werden zeitgemässe Arbeitsbedingungen sichergestellt.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Das Betagtenzentrum Linde verzeichnet eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung. Nach der anspruchsvollen Bauphase stabilisiert sich die Lage positiv: Die derzeitige Auslastung liegt bei 100,48 %, was den vorhandenen Bedarf und die zukunftsorientierte Ausrichtung deutlich belegt. Das Pflegemodell 2030 wird kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt.

Aufgrund des Fachkräftemangels wird es künftig eine Herausforderung bleiben, qualifiziertes Personal zu finden. Im Zuge der Neuausrichtung der Führungsstruktur wurde eine Co-Leitung für Pflege, Betreuung und Personal eingeführt.

Gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Luzern muss der Saldo der Spezialfinanzierung bis 2030 wieder ausgeglichen sein. Der Saldo zu Gunsten der Gemeinde reduziert sich um CHF 207'997.80 von CHF -1'004'560 auf CHF 796'562.20. Eine 5-Jahresplanung von der operativen Leitung des Betagtenzentrums Linde liegt vor.

Die Nachfrage nach betreuten Alterswohnungen mit dem ergänzenden Dienstleistungsangebot des Betagtenzentrums ist sehr hoch. Derzeit liegt sie über dem Angebot, wodurch eine Warteliste besteht.



Um die finanzielle Stabilität sicherzustellen, wurden drei zusätzliche Wohnplätze beantragt und vom DISG bewilligt. Aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten und der Anpassung der Löhne an die Teuerung mussten die Pensions- und Pflögetaxen erhöht werden. Zur Sicherung der Qualität und zur Stärkung der Mitarbeitenden wurden verschiedene Weiterbildungen und interne Schulungen durchgeführt.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gutes Image	Gute Auslastung	hoch	Durch attraktive Arbeitsbedingungen Qualitätsstandard weiterentwickeln
Chance: Gute Infrastruktur	Keine Investitionsspitzen, gute Wohn- und Arbeitsbedingungen	mittel	Laufende Investitionen in Unterhalt, Unterhaltsplanung
Risiko: Fehlende Personalressourcen	Vakanzen bei Stellenbesetzung	hoch	Attraktive Anstellungsbedingungen und Ausbildungsplätze anbieten

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw.
Kostenentwicklung Restfinanzierung Pflege	Planung	offen	offen	ER	28	24	50	-26
Erweiterung und Sanierung BZL inkl. Fassade/Aussenhülle	Umsetzung	5'617	2021-2025	IR	3419	681	515	-166
Laufende Aufwände für Haustechnik und Gebäude	Planung	121	2024-2027	ER	36	91	70	21
Umstellung-BESA/RAI, EPD	Planung	30	2025	ER	30	25	30	-5

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Betriebsaufwand Pflege	KVG Minute	Mittel Planungsregion 1.36 – 1.45	1.45	1.41	1.43	
Mitarbeiter-Zufriedenheit	Personalfluktuation Pensionierungen	12%	8.5	10	12%	
Auslastung	Belegung Jahr	97%	87	100.48	96%	
Aufenthaltstaxe	Fr. / Tag / EZ	Fr. 165.00	162	167	167	
Ø Restfinanzierungskosten	Fr. pro Pers./Tag		82	78	87	84



z.L. Gemeinde pro
Pers./Tag

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		-42	-1	17	-106%
Total	Aufwand	6'337	7'517	6'804	
	Ertrag	6'379	7'518	6'787	
Leistungsgruppen					
Betagtenzentrum Linde (SF)	Aufwand	6'291	7'430	6'690	
	Ertrag	6'291	7'430	6'690	
	Saldo	0	0	0	
Alterswohnungen Linde	Aufwand	47	86	114	
	Ertrag	89	87	97	
	Saldo	-42	-1	17	-106%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw. %
Ausgaben		3'496	716	569	
Einnahmen		0	0	0	
Nettoinvestitionen		3'496	716	569	26%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Betagtenzentrum Linde (Spezialfinanzierung)

Das Betagtenzentrum Linde wird als Spezialfinanzierung innerhalb der Jahresrechnung geführt und weist einen Ertragsüberschuss von CHF 207'997.79 auf. Die Einlage in die Spezialfinanzierung ist um CHF 171'893.34 höher als budgetiert. Der Saldo zu Gunsten der Gemeinde reduziert sich im Jahr 2025 auf CHF 796'563. Die Abschreibungen erhöhten sich um CHF 37'992.10 auf CHF 425'659.35. Die Darlehenszinsen und der Finanzaufwand resultieren in einem Mehraufwand von CHF 8'019.25.

Personalkosten

Die Personalkosten für 2025 sind um CHF 524'086 höher als budgetiert und belaufen sich auf CHF 4'866'205. Die höheren Lohnkosten ergaben sich aufgrund von erhöhtem Personalbedarf infolge der Wohnplatzerhöhung von 52 auf 55 Wohnplätze und höheren BESA-Einstufungen sowie vermehrten Stellvertretungen für krankheitsbedingte Ausfälle im Bereich des Pflegepersonals von CHF 320'352, des Pflegepersonals in Ausbildung von CHF 20'230 (Ausbildungsverpflichtung Kanton Luzern), der Hauswirtschaft von CHF 144'970, des Technischen Dienstes von CHF 22'900



und des Küchendienstes von CHF 47'930. Weniger Lohnaufwendungen entstanden bei der Verwaltung von CHF 4'400 und beim Temporärpersonal von CHF 28'000. Ein Mehraufwand von CHF 28'700 ergab sich bei den Sozialversicherungen und von CHF 10'100 bei der Pensionskasse. Für die Unfallversicherung und die Krankentaggeldversicherung entstand ein Mehraufwand von CHF 8'530. Für die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden wurden CHF 4'000 mehr aufgewendet. Beim Personalaufwand entstand ein Mehrbetrag von CHF 1'200.

Sachaufwand

Für den Unterhalt von Hochbauten und Mobilien wurden insgesamt CHF 157'000 aufgewendet. Aufgrund von Sanierungen wurden bei den Hochbauten CHF 21'000 mehr aufgewendet. Für die Serviceabonnements und Reparaturen von Mobilien wurden gegenüber dem Budget CHF 10'700 weniger ausgegeben. Bei den Kleinanschaffungen, Mietzinsen, Büro- und Verbrauchsmaterialien, Textilien und Geräten konnten CHF 30'130 eingespart werden. Weitere Einsparungen von CHF 80'100 ergaben sich bei Entsorgungen, Dienstleistungen und Honorare Dritter, Drucksachen und med. Verbrauchsmaterial. Für Lebensmittel und im Bereich Informatik erhöhte sich der Aufwand um CHF 45'100.

Pensions-, Betreuungs- und Pfl egetaxen

Bei den Pensions-, Betreuungs- und Pfl egetaxen konnte ein Mehrertrag von CHF 734'500 zum Budget erwirtschaftet werden. Dies resultiert aus der sehr guten Bettenauslastung.

Nebenerlöse

Bei den medizinischen Leistungen und Betriebsbeiträgen wurde ein Minderertrag von CHF 19'500 verzeichnet, während die Nebenerlöse aus Verkäufen, einmaligen Beträgen und Zinsen mit einem Mehrertrag von CHF 24'400 im Vergleich zum Budget abschlossen.

Alterswohnungen

Der Abschluss der Alterswohnungen zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 1'080. Die Abweichung von CHF 18'650 gegenüber dem Budget. Die Sanierungsarbeiten konnten nicht in dem vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen und somit auch nicht aktiviert werden. Aus diesem Grund ist der Zinsaufwand um CHF 10'540 niedriger. Tieferer Unterhaltsaufwand führte zu der Gesamtabweichung.

Investitionsrechnung

Für den Ersatz eines Kassasystems wurden CHF 5'195 aufgewendet. Das Betagtenzentrum Linde rechnete gemäss Budget mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 36'115. Für die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten entstanden Ausgaben von CHF 680'591. Dafür wurde das Budget vom Vorjahr übertragen.



4.5 Soziales und Gesundheit

Ressortleiterin: Brigitte Bösch

Der Aufgabenbereich 5 Soziales und Gesundheit umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Soziales	Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Leistungen an das Alter Sozialer Wohnungsbau Asylwesen Sozialamt Hilfsaktionen im Inland Hilfsaktionen im Ausland
Gesundheit	Restfinanzierung Langzeitpflege Restfinanzierung Akut- und Übergangspflege Kranken- und Pflegeheime übriges Restfinanzierung Langzeitpflege (ambulant) Restfinanzierung Akut- und Übergangspflege (ambulant) Ambulante Krankenpflege übriges Alkohol- und Drogenprävention Krankheitsbekämpfung übriges Gesundheitswesen
Sozialversicherungen	Krankenversicherung Prämienverbilligungen Ergänzungsleistungen AHV/IV Familienzulagen
Sozialamt (Fürsorge)	Alimentenbevorschussung und -inkasso Leistungen an Familien Leistungen an Arbeitslose Persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe Betreuungsgutschriften Gesetz über soziale Einrichtungen SEG Wirtschaftliche Hilfe freiwillig Fürsorge übriges

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Soziales und Gesundheit ist für die Koordination der Leistungen der ausgelagerten Dienste in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozial-, Sucht-, Mütter- und Väterberatung sowie Alimentenwesen zuständig. Die Leistungserbringung erfolgt durch das Zentrum für Soziales (Zenso), Sursee, die KESB Hochdorf und die Stadt Sursee. Der Aufgabenbereich umfasst Anliegen verschiedener Altersgruppen in Jugend-, Familien- und Altersfragen, unterstützt Familien mit Betreuungsgutscheinen und bietet Angebote für Jugendliche sowie die Umsetzung des regionalen Altersleitbildes an. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Beziehungen zur Spitex, zu Alters- und Pflegeorganisationen sowie zur Gesundheitsförderung. Die Gemeinden haben den gesetzlichen Auftrag, die Restkostenfinanzierung der Leistungen zu übernehmen. Sie leisten Beiträge zur ambulanten Pflege. Grundlagen sind das Sozialhilfegesetz (SHG) und die Sozialhilfeverordnung (SHV). Die Leistungsgruppe Sozialversicherungen umfasst Beiträge zur Prämienverbilligung und zu AHV/IV-Ergänzungsleistungen. Im Asyl- und Flüchtlingswesen ist der Aufgabenbereich für die Umsetzung der vom Kanton/Bund an die Gemeinden delegierten Aufgaben zuständig.



Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde setzt sich für die Bedürfnisse der Familien, der Jugend, der Gesellschaft und für das Zusammenleben sowie die Integration ein. Sie sorgt für zeitgemässe Angebote bezüglich Wohnen und Betreuung im Alter. Die Sozialhilfe und sichere Betreuung für Hilfsbedürftige bleiben zentrale Aufgaben.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Die verschiedenen Gesetzesänderungen und die Erhöhung der Beiträge an den Kanton im Bereich der sozialen Einrichtungen und Sozialversicherungen (IV, EL, ALV) belasten die Gemeinde zusätzlich.

Gleichzeitig steigt der Anteil der älteren Bevölkerung, weshalb geeignete Dienstleistungen und eine sichere Infrastruktur wichtig sind, um ihr einen längeren Verbleib zu Hause zu ermöglichen. Durch den Anteil der älteren Bevölkerung steigen die Kosten der Restfinanzierung.

In der Planungsregion Sursee (SpiReg) wird die Zusammenarbeit der Spitex-Organisationen vorangetrieben, um eine gemeinsame neue Trägerschaft und Struktur aufzubauen und regionale Stützpunkte zu erhalten. Die Umsetzung ist für Januar 2027 geplant.

Die Arbeitsgruppe Integration, zuständig für Integrationsanlässe, wurde aufgrund von zu geringen Besucherzahlen aufgelöst. Ab 2026 erfolgt die Regelung der Betreuungsgutschriften einheitlich durch den Kanton. Die Umsetzung erfolgt ab dem 1. August 2026. Die konkreten Auswirkungen auf die lokale Budgetierung und Leistungsstruktur sind derzeit noch unklar.

Die Arbeitsgruppe für ein hindernisfreies und behindertengerechtes Dorf ist zum Entschluss gekommen, dass eine öffentliche behindertengerechte Toilette im Dorf fehlt. Die Machbarkeit wird nun geprüft und Offerten eingeholt, so dass diese im 2027 realisiert werden kann.

Im Bereich Altersarbeit und für die Umsetzung des regionalen Altersleitbildes wurde eine Stelle für Soziokulturelle Animation (30 % Jugendarbeit, 10 % Altersarbeit) geschaffen. Aufgrund der momentanen Vakanz dieser Stelle wird ein Konzept zur Umsetzung des Altersleitbildes erarbeitet.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Steigende Lebenserwartung	Anstieg der Pflegeplätze, Pflegekosten	hoch	Bereitstellung ausreichender ambulanter Angebote, Einbezug der älteren Menschen ins Gesellschaftsleben
Risiko: Komplexe Fälle, schwierigere Integration in die Arbeitswelt	Kostensteigerung	mittel	Übertragung an das Zenso, Triage an die entsprechenden Institutionen
Risiko: Umverteilung Kosten Kanton-Gemeinden	Hohe Zusatzkosten	mittel	Kompensation in anderen Bereichen anstreben, politische Einflussnahme
Risiko: Asylwesen, weltweite Flüchtlingsströme, Arbeitsintegration	Kostensteigerung	mittel	Erhalt und Förderung der Arbeitsintegration mit dem SHA (Schweizerisches Arbeitshilfswerk)



Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Einführung Betreuungsgutscheine	Durchführung	120	ab Schuljahr 2021/22	ER	22	21	25	-4

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025
Massnahmen KESB	Anzahl abr. Zenso	35	13	5	29
Fälle Alimenten-Bevorschussung	Anzahl Fälle LUSTAT	8	7	4	8
Pflegefinanzierung stationär	CHF absolut	720'000	728'200	1'177'870	912'000
Gemeindebeitrag Spitex allgemein	CHF absolut	40'000	24'750	7'400	11'500

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Saldo Globalbudget		4'880	5'372	5'471	-2%
Total	Aufwand	5'245	5'675	5'624	
	Ertrag	365	303	153	
Leistungsgruppen					
Soziales	Aufwand	486	369	465	
	Ertrag	4	5	0	
	Saldo	482	364	465	-22%
Gesundheit	Aufwand	917	1'347	1'078	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	917	1'347	1'078	25%
Sozialversicherungen (TZ)	Aufwand	2'796	3'082	3'042	
	Ertrag	0	0	0	
	Saldo	2'796	3'082	3'042	1%
Sozialamt (Fürsorge)	Aufwand	1'046	876	1'039	
	Ertrag	361	297	153	
	Saldo	685	579	886	-35%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Ausgaben	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)



Im Vergleich zum Budget 2025 schloss die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 5 "Soziales und Gesundheit" mit einem Minderaufwand von CHF 98'741 ab.

Soziales

Der Minderaufwand von CHF 101'100 erklärt sich in erster Linie durch die tieferen Entschädigungen von CHF 47'400 an das Zensio für die KESB sowie den tieferen Aufwand von CHF 23'400 für die Leistungen im Alter.

Gesundheit

Diese Leistungsgruppe schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 269'200 ab. Dieser Mehraufwand erklärt sich durch die viel höheren Restfinanzierungskosten für die Langzeitpflege von CHF 266'900, welche vor allem an das eigene Heim "Betagtenzentrum Linde" bezahlt wurden.

Sozialversicherungen

Der Mehraufwand von CHF 40'000 erklärt sich durch höhere Beiträge an den Kanton für die Prämienerbilligung in Höhe von CHF 24'500 sowie für die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV von CHF 19'600.

Sozialamt (Fürsorge)

Diese Leistungsgruppe schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 306'900 ab. Dieser Minderaufwand wurde primär durch das bessere Abschliessen bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe ermöglicht, welche tiefere Ausgaben von CHF 137'400 und höhere Rückerstattungen von CHF 158'000 vorweisen kann.

4.6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt

Ressortleiter: Heinz Herzog

Der Aufgabenbereich 6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben	
Sicherheit	Feuerwehr Schliesswesen Zivilschutz	Spez. Fin.
Bauwesen	Bauamt Raumordnung Mehrwertabgaben	
Verkehr	Gemeindestrassen, Wege Güterstrassen Privatstrassen Strassen übriges Werkdienst Regional- und Agglomerationsverkehr Öffentlicher Verkehr übriges	
Ver- und Entsorgung	Wasserversorgung Abfallwirtschaft Abfallwirtschaft allgemein Abwasserbeseitigung	Spez. Fin. Spez. Fin.
Umwelt	Gewässerverbauungen Arten- und Landschaftsschutz Bekämpfung Umweltverschmutzung Umweltschutz übriges Landwirtschaft Forstverwaltung Jagd und Fischerei Energie (Konzessionsgebühren) Energie übriges Rückverteilung Co2-Abgaben	

Leistungsauftrag

Der Bereich Verkehr und Raumordnung deckt sämtliche baulichen und verkehrlichen Belange ab. Dabei berät und unterstützt die Gemeinde dienstleistungsorientiert im Baubewilligungsverfahren, welches neu elektronisch eingegeben werden muss. Auf der Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen wird hohe Qualität gefordert, um die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen. In ihrer Rolle als Eigentümerin gewährleistet die Gemeinde einen optimalen Betrieb, die konsequente Werterhaltung sowie den Substanzerhalt der gemeindeeigenen Infrastrukturen. Bei allen Infrastrukturen wird nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit gehandelt. Das Verkehrsnetz ist für alle Verkehrsteilnehmer so zu unterhalten, dass der Strassenzustand keine Gefahr darstellt. Es gibt keine Unfallschwerpunkte und der Durchgangsverkehr wird kritisch beobachtet. Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Strassen und Plätze präsentieren sich in einem sauberen Zustand.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde sorgt für einen nachhaltigen Unterhalt der Infrastrukturen. Die Gemeinde unterstützt attraktive Wohnmöglichkeiten für alle Generationen. Die Gemeinde strebt eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr an. Die Verkehrssicherheit wird gefördert.



Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Die Infrastrukturen sind zeitgemäss und in einem guten Zustand. Durch die Unterhaltsplanung wird die Werterhaltung gewährleistet. Unterhaltsarbeiten am Strassennetz wurden an verschiedenen Abschnitten ausgeführt. An der Hinterfeldstrasse wurden die Bankette erneuert und notwendige Rissanierungen am übrigen Strassennetz ausgeführt. So kann die Nutzungsdauer verlängert und die Verkehrssicherheit gewährleistet werden. Für Wohnbauten stehen ausreichende Baulandreserven zur Verfügung. Potenzial für eine Innenverdichtung ist vorhanden. Aufgrund von Rückmeldungen wurde für die Ortsplanungsrevision eine zweite öffentliche Auflage durchgeführt. Dadurch konnten alle Gestaltungsplangebiete gleichbehandelt werden. Das Terminprogramm ist so erarbeitet, dass die Ortsplanungsrevision an einer separaten Gemeindeversammlung im April 2026 den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt wird.

Durch die Mitarbeit in der ÖV-Planung des RET werden die Bedürfnisse der Gemeinde eingebracht. Das Projekt der regionalen Wasserversorgung Rottal wird unterstützt und ist so weit, dass dafür in einem ersten Schritt eine einfache Gesellschaft gegründet wurde.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Innenverdichtung	Schaffung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum im Zentrum	mittel	Kommission für Ortsplanungsrevision
Chance: Baufachgremium	Qualitativ hochstehende Projekte	hoch	Konsequente Weiterführung der bestehenden Praxis
Risiko: Verschlechterung ÖV-Anbindung	Verminderte Attraktivität	mittel	Rottal als Region stärken, Mitwirkung in ÖV-Koordinationsstelle RET
Risiko: Zu wenige räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für einheimisches Gewerbe (Raumplanung)	Wegzug von Firmen, Betriebs-schliessungen, Verlust von Arbeitsplätzen	mittel	Entwicklungsmöglichkeiten von Arbeitszonen klären. Gewerbe muss zukünftiges Wachstum belegen mit Master- und Businessplan. Optimale Ausnutzung der Bauparzelle ist vorgeschrieben

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Fussgängerbrücke und Fussweg (Heubächli)	Pla-nung/Aus-führung	61	2026	IR		0	61	-61
Strassenpro-jekt Hinterfeld	Planung	250	2026	IR		0	133	-133



Messgrößen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Feuerwehr: Bestand	Bestand	+/- 5 %	81	82	80	2
Abwassergebühr		CHF 1.35	1.35	1.35	1.35	0
Kehrichtgebühr CHF (Grundgebühr)		< 50	40	40	40	0
Entscheid über Baugesuche innert max. X Arbeitstagen seit Abnahme Baugespann		< 60	60	60	60	0

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		1'053	1'020	1'396	-27%
Total	Aufwand	2'435	2'370	2'750	
	Ertrag	1'382	1'350	1'354	
Leistungsgruppen					
Sicherheit	Aufwand	389	437	383	
	Ertrag	271	320	257	
	Saldo	118	117	126	-7%
Bauwesen	Aufwand	337	284	509	
	Ertrag	87	80	120	
	Saldo	250	204	389	-48%
Verkehr	Aufwand	1'062	1'010	1'207	
	Ertrag	344	260	300	
	Saldo	718	750	907	-17%
Ver- und Entsorgung	Aufwand	472	487	475	
	Ertrag	465	481	468	
	Saldo	7	6	7	-14%
Umwelt	Aufwand	175	151	176	
	Ertrag	215	208	209	
	Saldo	-40	-57	-33	73%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw. %
Ausgaben	900	188	355	
Einnahmen	23	84	100	
Nettoinvestitionen	877	104	255	-59%



Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Im Vergleich zum Budget 2025 schloss die Jahresrechnung im Aufgabenbereich 6 "Verkehr, Raumordnung und Umwelt" mit einem Minderaufwand von CHF 375'672 ab.

Sicherheit

Der um CHF 3'200 tiefere Beitrag an den regionalen Zivilschutz sowie nicht notwendige Unterhaltsarbeiten in der Zivilschutzanlage von CHF 7'000 erklären den Minderaufwand von CHF 9'300 dieser Leistungsgruppe.

Bauwesen

Der Minderaufwand von CHF 184'700 erklärt sich zum einen durch tiefere kalkulatorische Kosten von CHF 81'000 aufgrund der verzögerten Aktivierung der Ortsplanungsrevision. Aufgrund von personellen Wechseln ist der Personalaufwand um CHF 75'500 tiefer als budgetiert. Tiefere Umlagekosten von CHF 10'500 sowie ein tieferer Aufwand von CHF 10'400 für Dienstleistungen Dritter erklären die Restdifferenz.

Verkehr

Die Abweichung zum Vorjahresbudget beträgt CHF 156'200 und erklärt sich vor allem durch den tieferen Beitrag von CHF 49'700 an die UHG. Der gute Zustand der Infrastruktur benötigte weniger Unterhaltsarbeiten, was zu einem Minderaufwand von CHF 77'000 führt. Tiefere Umlagekosten von CHF 23'600 trugen ebenfalls zu diesem Minderaufwand bei.

Umwelt

Die Abweichung zum Vorjahresbudget ist um CHF 25'300 tiefer. Budgetierte Aufwände für Dienstleistungen Dritter sowie die Entschädigung für den Arten und Landwirtschaftsschutz von CHF 14'000 ist nicht eingetreten. Diverse kleinere Abweichungen führen zu der Budgetunterschreitung.

Investitionsrechnung

Das Löschwasserbecken Herrenhof konnte fertiggestellt werden. Die Ortsplanungsrevision ist auf der Zielgeraden. Die Sanierung der Hinterfeldstrasse mit Fuss- und Radweg sowie die Fussgängerbrücke mit Fussweg (Heubächli) wurden verschoben. Das Projekt der ARA Oberes Wiggertal wurde fertiggestellt.



4.7 Steuern und Finanzen

Ressortleiter Finanzen: Markus Schwarzentruher

Der Aufgabenbereich 7 Steuern und Finanzen umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Finanzen	Finanzamt
Steuern	Steueramt Allgemeine Gemeindesteuern Sondersteuern
Finanzausgleich	Finanzausgleich
Kapitaldienst	Zinsen
Übrige Aufwendungen und Erträge	Auflösung Aufwertungsreserven Neutrale Aufwendungen und Erträge
Abschluss	Abschluss

Leistungsauftrag

Der Bereich Steuern und Finanzen hat die Verantwortung für die Steuerveranlagung und den Steuerbezug. Er gewährleistet ein korrektes Rechnungswesen und ein pünktliches Zahlungsverhalten für die Gemeinde. Zudem sorgt er für die Erstellung von transparenten und klaren Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung. Finanzielle Risiken werden durch ein angemessenes internes Kontrollsystem erkannt und minimiert. Kundenanliegen im Finanzbereich werden kompetent und zeitnah bearbeitet.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde legt Wert auf eine nachhaltige und bedarfsgerechte Finanzpolitik. Dabei orientiert sie sich an der aktuellen Finanz- und Immobilienstrategie. Diese Strategie dient als Leitlinie für die langfristige Planung und Steuerung der finanziellen Ressourcen der Gemeinde. Sie berücksichtigt sowohl die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde als auch zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen. Durch eine solide Finanzpolitik strebt die Gemeinde eine langfristige finanzielle Stabilität und eine effiziente Nutzung der finanziellen Ressourcen an.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

Der aktuelle Steuerfuss der Gemeinde wird im regionalen Umfeld als attraktiv angesehen. Die Steuerkraft der Gemeinde entwickelt sich positiv. Die geplanten Investitionen können sich jedoch in Zukunft auf den Steuerfuss auswirken. Dadurch wird die Nettoverschuldung pro Kopf, die durch die erhöhte Fremdfinanzierung steigt, weiterhin den Vorgaben des Kantons entsprechen. In den letzten Jahren schloss die Gemeinde ihre Rechnungen jeweils mit einem Überschuss ab, der teilweise auf nicht operativen Erträge (Auflösung der Aufwertungsreserven) zurückzuführen ist. Der Finanzhaushalt wird bedarfsgerecht geführt und die relevanten Finanzkennzahlen konnten bisher eingehalten werden. Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Steueramt funktioniert gut und konzentriert sich auf das Wesentliche. Das regionale Steueramt arbeitet eigenständig und liefert die monatlichen Steuerabschlüsse pünktlich. Fragen werden schnell und kompetent



beantwortet. Der Steuerertrag des Rechnungsjahres war auf einem hohen Niveau und resultierte deutlich über dem Budget.

Die Ziele des Legislaturprogramms wurden erfolgreich umgesetzt. Der Steuerfuss konnte bei 1.85 Einheiten gehalten werden und die Jahresabschlüsse präsentierten sich über die letzten vier Jahre mit Ertragsüberschüssen. Die Auslagerung des Steueramtes war ein zentrales Vorhaben in der Legislaturperiode, was erfolgreich umgesetzt werden konnte. Zusätzlich wurde die Finanz- und Immobilienstrategie überarbeitet.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Potenzial für Bevölkerungswachstum	Steuerwachstum	mittel	Förderung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum (Eichzelg Süd)
Chance: Regional attraktiver Steuerfuss	Wachstum der Bevölkerung	mittel	Qualitatives Wachstum anstreben durch Förderung von qualitativ gutem Wohn- und Lebensraum
Risiko: Neue zusätzliche Aufgaben, die von Bund und Kanton an die Gemeinde delegiert werden	Höherer Aufwand	mittel	Aktive politische Einflussnahme
Risiko: Anstieg der Zinsen	Höherer Zinsaufwand	tief	Verschuldung weiter abbauen; frühzeitige Refinanzierung von fälligen Darlehen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Optimale Mittelbeschaffung	Zinssatz in %	< 3 %	0.7	1.2	3	-1.8
Einhalten sämtlicher Finanzkennzahlen	insgesamt 8 Finanzkennzahlen	alle erfüllt (8)	7	7	5	2
Attraktiver Steuerfuss	Steuerfuss Gemeinde	≤ 2.00 Einheiten	1.85	1.85	1.85	



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R2025	B2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		-12'268	-13'745	-11'847	16%
Total	Aufwand	910	907	992	
	Ertrag	13'178	14'652	12'839	
Leistungsgruppen					
Finanzen	Aufwand	333	319	362	
	Ertrag	333	319	362	
	Saldo	0	0	0	
Steuern	Aufwand	256	246	287	
	Ertrag	9'255	10'595	8'718	
	Saldo	-8'999	-10'349	-8'431	23%
Finanzausgleich	Aufwand	52	52	52	
	Ertrag	2'519	2'688	2'688	
	Saldo	-2'467	-2'636	-2'636	0%
Kapitaldienst	Aufwand	259	282	281	
	Ertrag	621	651	672	
	Saldo	-362	-369	-391	-6%
Übrige Aufwendungen und Erträge	Aufwand	10	9	11	
	Ertrag	450	400	400	
	Saldo	-440	-391	-389	1%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)	R 2024	R 2025	B 2025	Abw. %
Ausgaben	0	0	0	
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	0	

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Aufgabenbereich 7 "Finanzen und Steuern" schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'898'171 gegenüber dem Budget 2025 ab.

Finanzen

Im Vergleich zum Budget schliesst diese Leistungsgruppe mit einem tieferen Niveau von CHF 43'000 ab. Dies ist in erster Linie auf tiefere Umlagekosten und tieferen Personalaufwand zurückzuführen.

Steuern

Die Leistungsgruppe Steuern zeigt einen Mehrertrag von CHF 1'920'000 im Vergleich zum Budget. Die Erträge der allgemeinen Gemeindesteuern fallen um CHF 1'510'000 höher aus als im Budget



2025. Im Bereich der Sondersteuern ergab sich auch ein Mehrertrag von CHF 357'800. Die Entschädigung an das regionale Steueramt ist um CHF 11'200 tiefer als budgetiert.

Finanzausgleich

Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich entspricht mit CHF 2'636'201 der Budgetierung.

Kapitaldienst

Der Minderaufwand von CHF 22'800 im Vergleich zum Budget ist in erster Linie mit einem tieferen Zinsaufwand von CHF 36'460 für die Finanzverbindlichkeiten zu erklären. Ein nicht budgetierter Aufwand für Zinsverfügungen auf Steuerrückvergütungen von CHF 40'400 sowie Zinsen auf Steuerforderungen von CHF 23'500 erklären die Abweichung.

Übrige Aufwendungen und Erträge

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve wurde planmässig um CHF 50'000 reduziert. Die Entnahme beläuft sich auf CHF 400'000. Tiefere Umlagekosten vom Finanzamt führen zu der immateriellen Abweichung von CHF 1'400.



4.8 Infrastruktur

Ressortleiter Finanzen: Markus Schwarzentruher

Der Aufgabenbereich 8 Infrastruktur umfasst folgende Leistungsgruppen

Leistungsgruppe	Konto / Aufgaben
Schulbauten	Kalofenschulhaus Meilischulhaus, Meilihalle Kalofenhalle übrige Schulbauten Dorfstrasse 1 Schulliegenschaften allgemein
Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Verwaltungsgebäude Hackergass (Werkhof)
Sport und Kultur	Ochsensaal Sportanlage Gutmoos
Liegenschaften Finanzvermögen	Mooshof Hackergass (Tiefgarage) Landwirtschaftliche Grundstücke Wälder Finanzvermögen übriges

Leistungsauftrag

Der Bereich Infrastruktur ist verantwortlich für den Betrieb und die Instandhaltung aller Gebäude und Sportanlagen der Gemeinde, mit Ausnahme des Betagtenzentrums Linde. Ziel ist es, eine optimale Nutzung der eigenen und gemieteten Gebäude im Einklang mit der Finanz- und Immobilienstrategie sicherzustellen. Der Bereich Infrastruktur verwaltet alle Immobilien im Besitz der Gemeinde und sorgt für eine marktgerechte Vermietung oder Verpachtung. Die gemeindeeigenen Landreserven dienen als strategische Reserve und werden im Rahmen der Finanz- und Immobilienstrategie verwaltet.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde setzt auf einen nachhaltigen Unterhalt der Infrastrukturen, indem sie eine Unterhaltsplanung für die Hochbauten erstellt hat. Diese Planung wird mithilfe einer Software umgesetzt, die es ermöglicht, den Werterhalt und die Entwicklung der Infrastrukturen zu steuern. Dadurch kann eine nachhaltige Investitionsplanung erarbeitet werden.

Lagebeurteilung und Umsetzung des Legislaturprogramms

In der Kalofenhalle und im Meilischulhaus wurden die Lichtenanlagen erneuert. Zudem erfüllt die Wärmeenerzeugung der Schulliegenschaften nicht mehr die vorgegebenen Messwerte. Aus diesem Grund entstanden Ausgaben zur Planung der Sanierung der Heizung. Aufgrund von anhaltendem Vandalismus wurde auf dem Schulareal eine Videoüberwachung installiert.

Um einen nachhaltigen Werterhalt der Liegenschaften zu gewährleisten, ist ein kontinuierlicher Unterhalt gemäss dem Immobilienportfolio erforderlich.

Die Ziele der Legislaturperiode sind erreicht. Eine umfassende Infrastrukturanalyse wurde durchgeführt. Diese Analyse bildete die Grundlage für die Überarbeitung der Immobilienstrategie. Eine



Zustandsaufnahme wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind in die Immobilienstrategie eingeflossen. Dadurch können künftige Investitionen und Unterhaltsarbeiten optimal geplant werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Werkdienst und den Schulhauswarten wurde optimiert.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gutes Raumangebot	Breites Angebot für Aktivitäten, Entwicklungen sind möglich	hoch	Raumnutzung weiter optimieren
Chance: Landreserven im Finanzvermögen	Möglichkeiten für Realersatz und Steuerung der Bautätigkeit	mittel	Sorgfältige Steuerung der Entwicklung
Risiko: Vernachlässigung des Unterhalt aus finanziellen Überlegungen	Wertverlust, Investitionsstau	mittel	Unterhaltsplanung einhalten
Risiko: Wachstum Gemeinde	Schulraumplanung und Bedarf	hoch	Start der Schulraumplanung

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Sonnenschutz Meilischulhaus	Planung/Umsetzung	170	2024	ER/IR	60	170	110	60
Schulanlage, Erneuerung Beleuchtung	Planung/Umsetzung	615	2026	IR		282	265	17
Schulliegenschaft, Erneuerung Heizung	Planung	650	2025	IR		9	50	-41

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2025	Abw.
Regelmässige Wartung Turngeräte	Wartung pro Jahr	1x	1x	1x	1x	0



Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw. %
Saldo Globalbudget		131	779	309	152%
Total	Aufwand	2'599	3'319	2'877	
	Ertrag	2'468	2'540	2'568	
Leistungsgruppen					
Schulbauten	Aufwand	1'993	2'101	2'031	
	Ertrag	1'993	2'101	2'031	
	Saldo	0	0	0	
Übrige Liegenschaften Ver- waltungsvermögen	Aufwand	234	202	298	
	Ertrag	234	202	298	
	Saldo	0	0	0	
Sport und Kultur	Aufwand	155	160	179	
	Ertrag	155	160	179	
	Saldo	0	0	0	
Liegenschaften Finanzver- mögen	Aufwand	217	856	369	
	Ertrag	86	77	60	
	Saldo	131	779	309	152%

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2024	R 2025	ergänzt B 2025	Abw. %
Ausgaben		431	915	840	
Einnahmen		0	2	0	
Nettoinvestitionen		431	914	840	9%

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)



Der Aufgabenbereich 8 "Infrastruktur" schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 469'736 gegenüber dem Budget 2025 ab.

Schulbauten

Der Aufwand im Bereich Schulbauten ist um CHF 69'400 höher als im Vorjahr. Diese Abweichung resultiert hauptsächlich aufgrund von höheren Unterhaltsarbeiten und der neu installierten Überwachungskameras in Höhe von CHF 45'400 sowie eines um CHF 22'300 höheren Aufwandes für die Schulraumplanung.

Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Diese Leistungsgruppe weist einen um CHF 95'300 tieferen Aufwand im Vergleich zum Vorjahr auf. Durch Verzögerungen im Baufortschritt bei der Sanierung des Verwaltungsgebäudes verschob sich die Aktivierung und somit sind auch die kalkulatorischen Kosten um CHF 26'700 tiefer. Um CHF 21'600 höhere Rückerstattungen von der Gebäudeversicherung und Nebenkosten trugen auch dazu bei. Ein tieferer Unterhaltsaufwand von CHF 14'800 konnte bei den Maschinen und am Gebäude verzeichnet werden. Im Jahr 2025 musste kein Heizöl gekauft werden, was zu einem Minderaufwand von CHF 14'400 führte.

Sport und Kultur

Der budgetierte Aufwand ist um CHF 18'900 tiefer als im Vorjahr. Dieser entstand in erster Linie aufgrund von tiefem Unterhaltsaufwand, tieferem Personalaufwand und höheren Mieteinnahmen.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens verzeichnen einen Mehraufwand von CHF 470'600. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Neubewertung der Alterswohnungen nach den Sanierungsarbeiten, welche als Finanzvermögen klassifiziert sind, zurückzuführen. Die Neubewertung führte zu einem Buchverlust von CHF 546'892. Tiefere Umlagekosten von CHF 34'500 sowie ein tieferer Aufwand von CHF 18'200 für den Rückbau der Scheune Mooshof reduzierten den gesamten Mehraufwand.

Investitionsrechnung

Für die Erneuerung der Lichtenanlagen im Meilischulhaus und in der Kalofenhalle sind Kosten von CHF 282'200 entstanden. Die Wärmeschutzmassnahmen im Meilischulhaus konnten abgeschlossen werden. Diese führten zu Ausgaben von CHF 170'440. Für die Planung der Sanierung der Heizung sind Kosten von nur CHF 9'500 generiert worden. Die PV-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude wurde erfolgreich installiert. Für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes sind Ausgaben von CHF 412'000 entstanden. Es sind ausserdem noch kleine Ausgaben im Folgejahr zu erwarten, bevor diese Investition abgerechnet werden kann. Für die Budgetüberschreitungen bei den Wärmeschutzmassnahmen sowie bei der Sanierung des Verwaltungsgebäudes hat der Gemeinderat beantragte bewilligte Kreditüberschreitungen genehmigt.



5 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung in CHF		Rechnung 2025	ergänzt Budget 2025	Rechnung 2024
50	Sachanlagen	1'823'213	1'886'110	4'369'957
51	Investitionen auf Rechnung Dritter			
52	Immaterielle Anlagen	73'071	73'535	70'252
54	Darlehen			
55	Beteiligungen und Grundkapitalien			
56	Eigene Investitionsbeiträge	39'367	0	484'071
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
		1'935'651	1'959'645	4'924'280
	Investitionsausgaben (-)			
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	1'530		
61	Rückerstattungen			
62	Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen			
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	83'917	100'000	23'336
64	Rückzahlung von Darlehen			
65	Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen			
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
	Investitionseinnahmen (+)	85'447	100'000	23'336
	Nettoinvestitionen	1'850'204	1'859'645	4'900'944
	davon Spezialfinanzierungen			
	Investitionsausgaben:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	74'660	87'319	
	- Spezialfinanzierung (SF) Betagtenzentrum Linde	716'153	569'140	3'395'442
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	40'614	-	457'038
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft			
	Total Investitionsausgaben (-)	831'427	656'459	3'852'480
	Investitionseinnahmen:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	19'740		27'779
	- Spezialfinanzierung (SF) Betagtenzentrum Linde			
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	64'177	100'000	-4'443
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft			
	Total Investitionseinnahmen (+)	83'917	100'000	23'336



6 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung in CHF	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)		
+/- Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	123'357	138'527
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'433'369	1'286'194
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	410'330	17'457
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-6'696	169'425
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	10'178	-25'034
+ Wertberichtigungen VV		
- Wertberichtigungen, Gewinne VV		
+/- Übriger Finanzaufwand / Finanzertrag (geldunwirksam)	-37'612	-38'481
+/- Wertberechtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	10'212	-13'344
+/- Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)		
+/- Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	546'892	
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	-10'790	
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	303'263	1'663'949
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	232'252	16'230
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung		
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	399'150	-257'300
+/- Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen Eigenkapital	-339'809	-389'809
- Aktivierung Eigenleistungen	0	-3'420.30
= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	3'074'095	2'564'392
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-1'935'651	-4'924'280
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	85'447	23'336
= Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-1'850'204	-4'900'944
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	0.00	0.00
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	0	0
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung		
+ Aktivierung Eigenleistungen		3'420.30
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-1'850'204	-4'897'524



Geldflussrechnung (Fortsetzung) in CHF	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Anlage­stätigkeit ins Finanzvermögen		
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	10'212	-13'344
+/- Wertberechtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	-10'212	13'344
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)		
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	-113'257	
+/- Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-546'892	
+/- Gewinne / Verluste auf Sachanlagen (realisiert)	10'790	
= Geldfluss aus Anlage­stätigkeit ins Finanzvermögen	-649'359	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Ver­wal­tingsvermögen	-1'850'204	-4'897'524
+ Geldfluss aus Anlage­stätigkeit ins Finanzvermögen	-649'359	0
= Geldfluss aus Investitions- und Anlage­stätigkeit	-2'499'563	-4'897'524
Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'062'886	499'200
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'498'400	1'286'400
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-35'012	60'659
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	471'391	-2'145'704
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'871'892	-299'446
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	3'074'095	2'564'392
+ Geldfluss aus Investitions- und Anlage­stätigkeit	-2'499'563	-4'897'524
+ Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'871'892	-299'446
= Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	2'446'425	-2'632'577
Kontrollrechnung		
Stand flüssige Mittel per 31.12.	8'095'467	5'649'042
- Stand flüssige Mittel per 01.01.	-5'649'042	-8'281'619
= Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	2'446'425	-2'632'577
Kontrolltotal	0	0



7 Anhang

1. Rechtsgrundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) vom 20. Juni 2016 (SRL Nr. 160) und der dazugehörigen Verordnung (FHGV) vom 10. Januar 2017.

2. Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Rechnungslegung gemäss FHGG sowie FHGV richtet sich im Wesentlichen nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren sowie nach den Auslegungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Fachempfehlungen stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Abweichungen sind möglich, müssen aber im Anhang offengelegt werden.

Es bestehen keine wesentlichen Abweichungen zum Rechnungslegungsmodell gemäss HRM2.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung vermittelt ein umfassendes, die tatsächlichen Verhältnisse wiedergebendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde. Sie folgt den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführung, der Bruttodarstellung, der Stetigkeit sowie der Periodengerechtigkeit.

4. Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Risiken der Gemeinde

Keine



5. Anlagespiegel in CHF

Finanzvermögen		Buchwert	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Buchwert
		01.01.2025	2025	2025	2025	31.12.2025
1070	Aktien und Anteilsscheine	137'591	518	-10'730		127'380
107	Finanzanlagen	137'591				127'380
1080	Grundstücke FV	3'616'181				3'616'181
1084	Gebäude FV	2'926'364	113'257			3'039'621
108	Sachanlagen FV	6'542'545				6'655'802
10	Finanzvermögen	6'680'136	113'776	-10'730	-	6'783'182
Verwaltungsvermögen		Buchwert	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Buchwert
		01.01.2025	2025	2025	2025	31.12.2025
1400	Grundstücke VV	1'787'425		-1'530		1'785'895
1401	Strassen / Verkehrswege	1'643'224			-84'622	1'558'602
1402	Wasserbau	434'140			-11'253	422'887
1403	Übrige Tiefbauten	1'569'445	145'611		-57'390	1'657'666
1404	Hochbauten	14'236'825	6'605'496		-963'919	19'878'402
1406	Mobilien VV	968'558	61'386		-224'257	805'687
1407	Anlagen im Bau VV	5'057'160	496'230	-5'506'498	-	46'892
1409	Übrige Sachanlagen	57'064			-11'413	45'651
140	Sachanlagen VV	25'753'841			-1'352'854	26'201'682
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	479'238	70'252			552'309
1429	Übrige immaterielle Anlagen	2'083			-1'490	593
142	Immaterielle Anlagen	481'321				552'902
1454	Beteiligungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	43'000				43'000
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	43'000				43'000
1461	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	598'379			-78'025	520'354
1462	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	37'000			-1'000	36'000
1466	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	967'138	255'720		-52'282	967'138
1469	Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau	-				-
146	Investitionsbeiträge	1'602'517				1'523'492
14	Verwaltungsvermögen	27'880'679	7'381'795	-5'506'498	-1'433'369	28'321'076

Die Richtlinien zu den Abschreibungen und Wertverminderungen sind im §58 FHGG wie folgt geregelt:

- Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
- Ist auf einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauernde Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Die Nutzungsdauern der Anlagekategorie sind im §38 FHGV bzw. im Anhang 1 FHGV definiert. Die Gemeinde Grosswangen weicht bei den folgenden Positionen von diesen Nutzungsdauern ab:

Beim Verwaltungsvermögen des Betagtenzentrum Linde gelten gemäss Curaviva Schweiz (Nationaler Dachverband der Heime) folgende Nutzungsdauern (lineare Abschreibung):

- Gebäude inkl. Vorbereitungsarbeiten, Baunebenkosten, etc. => 33 Jahre
- Sanitär- und Elektroinstallationen, Umgebungsarbeiten, Gartenanlagen, etc. => 20 Jahre
- Bewegliche Apparate, Möbel, nicht fest montierte Beleuchtungskörper, künstlerischer Schmuck, etc. => 10 Jahre
- Fahrzeuge, EDV-Hardware und -Software, etc. => 4 Jahre



6. Rückstellungsspiegel

Keine

7. Eventualverbindlichkeiten

Keine

8. Finanzielle Zusicherungen

Bezeichnung	ER/IR	2025	2026	2027	später	Total
Zugesicherte Gemeindebeiträge der Erfolgsrechnung	ER	50'675	123'550	123'550		297'775
Zugesicherte Gemeindebeiträge an Investitionen	IR	0	0	0		0
Langfristige Mietverträge (inkl. operating Leasing)	ER	104'600	104'600	104'600		313'800
Totale finanzielle Zusicherungen		155'275	228'150	228'150		611'575



9. Beteiligungsspiegel per 31. Dezember 2025

Angaben über Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen

Name	Rechtsform	Gesamtkapital (CHF)	Anteil Gemeinde	Buchwert (CHF)	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)
privatrechtliche Unternehmen (z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)						
Wasserversorgung Grosswangen AG	Aktiengesellschaft	50'000	86%	43'000	Dorf Grosswangen (insbesondere innerhalb Baugebiet) mit Trink-, Brauch- und Löschwasser versorgen	
Luzerner Gemeindepersonalkasse	Stiftung				Berufliche Vorsorge	Sanierungspflicht bei Unterdeckung (Art. 47 Vorsorgereglement)
Rottal Auto AG	Aktiengesellschaft	6'820'000	1.85%	126'170	Betrieb von konzessionierten Personentransporten im Rottal und weiteren Gebieten; Ausführung von Gütertransporten aller Art	Haftung auf Gesellschaftsanteil beschränkt
BLS AG	Aktiengesellschaft	27'800'000	0.004%	1'209.60		
Stockwerkeigentum Feldstrasse 1	Stockwerkeigentümergeinschaft				Zivilschutzräume im Untergeschoss des Gebäudes	
öffentlich-rechtliche Unternehmen (z.B. Gemeindeverbände)						
Gemeindeverband KESB und Zenso der Regionen Sursee und Hochdorf (ab 1.1.2020: Zentrum für Soziales)	Gemeindeverband				Führung unabhängige Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde sowie freiwillige und gesetzliche ambulante Sozialberatung	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Sempachersee Tourismus SST	Gemeindeverband				Tourismus in der Region nachhaltig fördern und entwickeln	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsfürsorge ZISG	Zweckverband				institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Verkehrsverbund Luzern VVL	selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts				Organisation öffentlicher Verkehr Kanton Luzern	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Oberes Wiggertal	Gemeindeverband				Betrieb ARA Oberes Wiggertal	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Gemeindeverband für Abfallentsorgung Luzerner Landschaft GALL	Gemeindeverband				Kehrrichtentsorgung, Nachsorge Deponie Ufhusen	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Region Sursee-Mittelland (RET)	Gemeindeverband				Regionalentwicklung gemäss Richtplan; Koordination regionale Aufgaben	Solidarhaftung subsidiär zum Verbandsvermögen
Unterhaltsgenossenschaft Grosswangen (UHG)	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Bau und Unterhalt von Güter- und Waldstrassen sowie Meliorationsleitungen	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Winkelhalde	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Winkelhalde (für Grundst. Nr. 737); Unterhalt der Quartiersammelleitung Winkelhalde	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Pintenmatte 32 - 72	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Pintenmatte (für Grundst. Nr. 1432); Unterhalt der Quartiersammelleitung Pintenmatte	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt
Strassengenossenschaft Gewerbe Badhus	Genossenschaft des kantonalen Rechts (EGZGB)				Unterhalt der Zufahrtsstrasse Gewerbe Badhus (Grundstück Nr. 1414)	Haftung auf Genossenschaftsvermögen beschränkt



(Fortsetzung)

Name	Rechtsform	Gesamtkapital (CHF)	Anteil Gemeinde	Buchwert (CHF)	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)
andere Positionen / Verträge mit Dritten (z.B. einfache Gesellschaft des öffentlichen Rechtes (ZSO) oder Sitzgemeindemodell (Musikschule) oder Wasserversorgungsgenossenschaft, Strassenunterhaltsgenossenschaft, usw.)						
Regionales Zivilstandsamt Sursee	Sitzgemeindemodell				Betrieb des Zivilstandsamtes Sursee	Haftung liegt bei Sitzgemeinde
Regionales Betreibungsamt Sursee	einfache Gesellschaft des öffentlichen Rechts				Betrieb des regionalen Betreibungsamtes Sursee	Haftung liegt beim Auftragnehmer
Regionale Zivilschutzorganisation	einfache Gesellschaft des öffentlichen Rechts				Betrieb der Zivilschutzorganisation Sursee	Solidarhaftung
Musikschule Rottal	Sitzgemeindemodell				Betrieb der Musikschule Rottal	Haftung liegt bei Sitzgemeinde
Schulische Dienste Rottal	Sitzgemeindemodell				Betrieb der schulischen Dienste Rottal	Haftung liegt bei Sitzgemeinde
Altersleitbild Region Sursee	Sitzgemeindemodell				Alterspolitik	Haftung liegt bei Sitzgemeinde
Regionale Tierkörpersammelstelle Willisau	Sitzgemeindemodell				Betrieb der regionalen Tierkörpersammelstelle Willisau	Haftung liegt bei Sitzgemeinde
Verband Luzerner Gemeinden VLG	Verein				Interessenvertretung, Weiterbildung	Haftung auf Vereinsvermögen beschränkt
Gemeindeverband ICT (gict), Emmen	Verein				Organisation und Betrieb IT-Infrastruktur	Haftung auf Vereinsvermögen beschränkt
Raumdatenpool	Verein				Austausch raumbezogener Daten	Haftung auf Vereinsvermögen beschränkt
Spitex Grosswangen	Verein				Erbringung ambulanter Pflegedienstleistungen	Deckung Restkosten
Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS	Verein				Förderung Kompetenz, Koordination und Zusammenarbeit im Bereich der Sozialhilfe	Haftung auf Vereinsvermögen beschränkt
Regionalbibliothek Sursee	Verein				öffentliche Bibliothek für Erwachsene, Jugendliche und Kinder	Haftung auf Vereinsvermögen beschränkt
Curaviva Luzern	Stiftung des öffentlichen Rechts				Kantonalverband der Pflegeheime Kanton Luzern	
Schiessanlage Widen, Ettiswil	einfache Gesellschaft				Regelung Schiesswesens für Schützen aus der Gemeinde	Solidarhaftung



10. Eigenkapitalnachweis

		Anfangs- bestand	Einlagen / Ent- nahmen EK vor Abschluss	Jahresergeb- nis (Gewinn + / Verlust -)	Verbuchung Jahresergeb- nis / Umbu- chungen EK	Endbestand
Eigenkapi- tal						
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3'533'828	395'794			3'929'622
2900.50	Spezialfinanzierung Feuerwehr	199'729	-29'940			169'789
2900.60	Spezialfinanzierung Betagtenzentrum Linde	-1'004'561	207'998			-796'563
2900.80	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	4'164'176	230'350			4'394'525
2900.90	Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft	174'484	-12'613			161'871
291	Fonds im Eigenkapital	66'247	5'000			71'247
295	Aufwertungsreserve	359'694	-377'421			-17'727
296	Neubewertungsre- serve	-			-	0
299	Bilanzüberschuss / - fehlbetrag	16'273'468				16'419'261
2990	Jahresergebnis	138'527		123'357	-138'527	123'357
2999	Kumulierte Ergeb- nisse der Vorjahre (inkl. Neubewer- tungsreserve per 1.1.2019)	16'134'941			138'527	16'273'468
Total Eigenkapital		20'233'237	23'373	123'357		20'379'967



11. Nachweis Ergänztes Budget ER nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung in 1'000 CHF	Budget festgesetzt 2025	Kredit-überträge aus Vorjahr	Nachtragskredite	Einnahme-überträge ins Folgejahr	Kredit-überträge ins Folgejahr	ergänzt-tes Budget 2025	Rechnung 2025
Saldo Globalbudget (alle Aufgabenbereiche)	1'748	27			0	1'775	-123
1 Politik und Verwaltung	1'263	17				1'280	1'102
2 Bildung	4'517	10				4'527	4'794
3 Kultur, Jugend, Sport	621					621	556
4 Betagtenzentrum Linde	18					18	-1
5 Soziales und Gesundheit	5'471					5'471	5'372
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'396					1'396	1'020
7 Steuern und Finanzen	-11'847					-11'847	-13'745
8 Infrastruktur	309					309	779



12. Nachweis Ergänztes Budget IR nach Aufgabenbereichen

Investitionsrechnung in 1'000 CHF	Budget festgesetzt 2025	Kredit-überträge aus Vorjahr	Nachtragskredite	Einnahme-überträge ins Folgejahr	Kredit-überträge ins Folgejahr	ergänzt-tes Budget 2025	Rechnung 2025
Nettoinvestitionen (alle Aufgabenbereiche)	721	1'139	0	0	0	1'860	1'850
2 Bildung	106	0	0	0	0	106	26
2.1 Anschaffungen EDV-Sekundarschule	38					38	26
2.2 Anschaffungen EDV-Lehrpersonen	68					68	0
3 Kultur, Jugend, Sport	25					25	0
3.1 Spielplatz Linde	60					60	65
3.2 Spielplatz Schule	30					30	25
4 Betagtenzentrum Linde	6	563	0	0	0	569	716
4.1 Erweiterung und Sanierung BZ Linde	0	515			0	515	681
4.2 Kassasystem	6					6	5
4.3 Mobilien BZ Linde		48			0	48	30
6 Verkehr, Raumordnung und Umwelt	94	161	0	0	0	255	105
6.1 Löschweiher Herrenhof		87			0	87	75
6.2 Löschweiher Stettenbach							-20
6.3 Orsplanungsrevision		74			0	74	73
6.4 Strassenprojekt Hintefeld	133					133	0
6.5 Füssgängerbrücke und Fussweg (Heubächli)	61					61	0
6.6 ARA Projekt Stettenbach						0	-22
6.7 Kanalisationsprojekt Spanere / Guggenhusen / Sigerswl						0	0
6.8 Investitionsbeitrag an ARA Oberes Wiggertal						0	40
6.9 Anschlussgebühren	-100					-100	-41
8 Infrastruktur	425	415	0	0	0	840	913
8.1 Erneuerung Lichtanlagen (Meilischulhaus)	125					125	138
8.2 Erneuerung Lichtanlagen (Kalofenschulhaus)	140				0	140	145
8.3 Sanierung Heizung	50				0	50	9
8.4 Wärmeschutzmassnahmen Meilischulhaus	110					110	170
8.5 Baukredit Sanierung Verwaltungsgebäude		381				381	412
8.6 PV-Anlage aufs Gemeindehaus		34				34	41
8.7 Entwidmung Land Kalofenschulhaus						0	-2



13. Bewilligte Kreditüberschreitungen

Gemeinde Rechnungsjahr in CHF 1'000		Grosswangen 2025				
Aufgabenbereiche		ergänzt Budget	Rech- nung	Abwei- chung	durch GR bewilligte Kredit- überschreitung nach § 15 FHGG	
Jahr		2025	2025			Datum
Globalbudget ER						
1	Politik und Verwaltung	1'280	1'102	-178		
2	Bildung	4'527	4'794	267	302	12.03.2026
3	Kultur, Jugend, Sport	621	556	-65		
4	Betagtenzentrum Linde	18	-1	-19		
5	Soziales und Gesundheit	5'471	5'372	-99		
6	Verkehr, Raumordnung und Umwelt	1'396	1'020	-376		
7	Steuern und Finanzen	-11'847	-13'745	-1'898		
8	Infrastruktur	309	779	470	547	12.03.2026
Aufgabenbereiche		ergänzt Budget	Rech- nung	Abwei- chung	durch GR bewilligte Kredit- überschreitung nach § 15 FHGG	
Investitionsausgaben IR		2025 CHF	2025 CHF	CHF	CHF	Datum
1	Politik und Verwaltung	0	0	0		
2	Bildung	106	26	-80		
3	Kultur, Jugend, Sport	0	0	0		
4	Betagtenzentrum Linde	569	716	147	302	03.10.2024
5	Soziales und Gesundheit	0	0			
6	Verkehr, Raumordnung und Umwelt	255	105	-150		
7	Steuern und Finanzen	0	0	0		
8	Infrastruktur	840	913	73		29.04.2025 & 03.10.2024

Die Erläuterungen zu den Abweichungen finden Sie im Nachgang der jeweiligen Aufgabenbereiche, nach der finanziellen Entwicklung.

§ 15 Bewilligte Kreditüberschreitung (FHGG)

- ¹ Der Gemeinderat kann in folgenden Fällen eine Kreditüberschreitung bewilligen:
 - a. wenn das Bundesrecht, ein kantonales Gesetz, ein kommunales Reglement oder ein rechtskräftiger Entscheid eines Gerichtes eine Ausgabe unmittelbar vorschreiben,
 - b. bei dringlichen Vorhaben aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse, wenn der Aufschieb für die Gemeinde nachteilige Folge hätte,
 - c. für durchlaufende Beiträge,
 - d. für Abschreibungen und Wertberichtigungen nach § 58.
- ² Die Kreditüberschreitung ist nur zulässig, wenn eine Kompensation innerhalb des bewilligten Budgetkredites unverhältnismässig wäre.
- ³ Kreditüberschreitungen sind den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament mit dem Jahresbericht zur Genehmigung zu unterbreiten.



15. Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung soll im Durchschnitt von fünf Jahren (Rechnungsjahr und vier Vorjahre) mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als CHF 1'500 beträgt.

Selbstfinanzierungsgrad 2024	117.50
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	159.70

Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Der Selbstfinanzierungsanteil soll sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als CHF 1'500 beträgt.

Selbstfinanzierungsanteil	8.00
---------------------------	------

Zinsbelastungsanteil

Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Zinsbelastungsanteil	0.60
----------------------	------

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil	5.90
---------------------	------

Nettoverschuldungsquotient

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontale Abschöpfung) erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.

Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.

Nettoverschuldungsquotient	52.10
----------------------------	-------

Nettoschuld je Einwohner/in

Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens.

Die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin soll CHF 2'500 nicht übersteigen.

Nettoschuld je Einwohner/in	1'854.00
-----------------------------	----------

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in

Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens.

Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen pro Einwohner und Einwohnerin soll CHF 3'000 nicht übersteigen.

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	506.00
--	--------



Bruttoverschuldungsanteil

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.

Bruttoverschuldungsanteil

92.80



Bericht der externen Revisionsstelle

an die Gemeindeversammlung der
Gemeinde Grosswangen

Bericht zur Jahresrechnung 2025

Prüfungsurteil

Als externe Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Grosswangen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Politischen Gemeinde Grosswangen unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Gemeinderat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem PH 60 üben wir, während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:



Gemeinde Grosswangen
Bericht der externen Revisionsstelle

Seite 2/2

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gemeinde abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Gemeinderat, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Berichterstattung zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit § 25 FHGG bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 47'713'258 und einem Ertragsüberschuss von CHF 123'357 zu genehmigen.

Luzern, 28. April 2026

Lufida Revisions AG

Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beat Fallegger
Dipl. Treuhandexperte



Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Grosswangen

Als Controlling-Kommission haben wir den politischen Teil des Jahresberichtes für das Jahr 2025 der Gemeinde Grosswangen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung werden die in der Gemeindestrategie, dem Legislaturprogramm und dem entsprechenden Aufgaben- und Finanzplan gemachten Vorgaben mehrheitlich umgesetzt. Die im Jahresbericht dargestellte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar. Positiv nehmen wir zur Kenntnis, dass die Spezialfinanzierung Betagtenzentrum Linde voraussichtlich fristgerecht zurückgeführt werden kann.

Wir empfehlen, den politischen Teil des Jahresberichtes des Jahres 2025 zu genehmigen.

Grosswangen, 20. April 2026

Controlling-Kommission

Die Präsidentin:



Bea Bützberger-Wicki

Die Mitglieder:



Philipp Dönni



Marino Germann



Adrian Stadelmann



Pirmin Wagner